Wenn der Regen kommt

Von federfrau

Prolog: Ein leeres Blatt Papier

Zornig starrte er auf das leere Blatt, das vor ihm lag. Und das schon seit mehreren Stunden. Warum war es eigentlich leer? Immerhin war doch die Idee da. Das brachte ihm allerdings auch nichts, denn schon seit genauso vielen Stunden wie das Blatt vor ihm lag, fehlten ihm die Wörter. Sie wollten einfach nicht kommen. Und darüber er ärgerte er sich nur noch mehr, denn so etwas war ihm wirklich noch nie passiert. In den ganzen Jahren, in denen er der Leader von Big Bang war noch nicht ein einziges Mal. Mal abgesehen von jetzt natürlich.

"Ach scheiß drauf", knurrte Ji Yong und stand auf. Was er jetzt brauchte war Ablenkung. Wann hatte er eigentlich das letzte Mal etwas gegessen. Vor vier Stunden? Oder waren es doch fünf? Und mal ganz davon abgesehen - wie spät war es eigentlich? Ji Yong griff nach seinem Handy. Dreiundzwanzig Uhr. Er gestatte sich ein Stöhnen. Sieben Stunden saß er also schon hier. Wohlgemerkt am Wochenende. Einem Wochenende, an dem er mal ausnahmsweise frei hatte und seine Hyungs alias Bandmitglieder ihm mal nicht irgendwie, was schon irgendwie war, auf die Nerven fielen. Was an sich fast schon ein Wunder war. Andererseits, hatte er ihnen ja auch gesagt, dass er heute lieber allein an diesem Song schreiben wollte. Der Song, der dummerweise im Moment nur aus einem unbeschriebenen Papier und einer Idee bestand. Ablenkung. Ja, genau das war jetzt das richtige. Aber was für eine Ablenkung? Feiern gehen würde er ganz sicher nicht. Dafür war er zu schlecht gelaunt. Davon abgesehen würde das sicher nur wieder unnötige Aufregung verursachen und ihn gleich noch mehr nerven. Und einen guten Grund dazu hatte er auch nicht. Ji Yong verdrehte die Augen. Was kam sonst noch in Frage? Hier in der Nähe gab es einen kleinen Convenience Store. Der war vielleicht fünf Minuten von hier entfernt, wenn man zu Fuß ging. Bisher war Ji Yong noch nicht oft dort gewesen, wusste aber wenigstens noch dass er bis Mitternacht geöffnet hatte. Also noch eine Stunde. Dort könnte er sich ein paar Snacks besorgen. In den Kühlschrank von sich musste er gar nicht erst gucken. Dieser war nämlich leer. Seit gestern als ihn die anderen "überfallen" hatten. Doch das spielte jetzt keine Rolle. Ji Yong sah aus dem Fenster. Regnen tat es im Moment nicht. Wenigstens etwas. Er griff nach seiner schwarzen Cap, seinem Handy und seinem Geldbeutel. Auf den Mundschutz verzichtete er dieses Mal ausnahmsweise. Immerhin würden sicher nicht besonders viele Leute um diese Uhrzeit unterwegs sein. Und wenn doch, dann würde er das sicher irgendwie hin bekommen. Aber jetzt war ihm dieser Mundschutz einfach zu lästig.

"Wollt ihr mich eigentlich verarschen?", fluchte Ji Yong, nachdem er seit einigen

Minuten unterwegs war und es plötzlich anfing wie aus Strömen zu regnen. Der Schirm lag natürlich zu Hause. Wenn er jetzt jedoch wieder zurück gehen würde, würde er genauso klatschnass werden als wenn er die letzten hundert Meter zu dem Convenience Store weiter ging. Ji Yong verkniff sich einen weiteren Fluch, dann rannte er zu dem Store von dem er von hier schon die Lichter sehen konnte.